



REACH MALLORCA 26

Der sechzehnte Reach Mallorca Outreach ist Geschichte – und Gott hat wieder einmal Grosses getan! Rund 240 Menschen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Lettland, Spanien, Costa Rica und England verbrachten zehn intensive Tage auf der Insel, um die Liebe Gottes dorthin zu bringen, wo das Leben tobt. Tausende ermutigende Gespräche wurden geführt, unzählige Gebete gesprochen und hunderte Menschen entschieden sich für ein Leben mit Jesus. Zehn Personen bezeugten ihren Glauben durch die Taufe. Wir sind Gott zutiefst dankbar für all diese Begegnungen und die über 2500 Beter, die uns in den Gebetschats den Rücken gestärkt haben. Hier sind einige der bewegendsten Erlebnisse:

Entscheidungen für Jesus bei den Beachgottesdiensten

Ein Herzstück des Einsatzes ist der Beachgottesdienst am Ballermann. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt – ein halbes Jahr vor dem Einsatz – haben wir mit lokaler Hilfe alle Bewilligungen für unsere Beachgottesdienste bei drei verschiedenen Behörden beantragt. Eine Woche vor dem Einsatz lagen die Unterlagen immer noch bei der ersten Behörde. Und am letzten möglichen Arbeitstag

vor dem Einsatz – einem Freitag, an dem man von den spanischen Behörden eigentlich nichts mehr erwarten kann – fehlte der Stempel der dritten Behörde immer noch! Unser lokaler Mitarbeiter, der sich darum kümmerte, meinte, das sei ein Ding der Unmöglichkeit. Aber wir haben alles genau rechtzeitig auf den letzten Drücker erhalten! Laut unserem Mitarbeiter ist das vergleichbar mit einem Sechser im Lotto. Der Megapark und viele andere Bars versuchen

vergeblich, eine solche Bewilligung für Events am Strand zu bekommen. Ein lokales Restaurant rief sogar jeden Abend die Polizei, um unsere Strandgottesdienste zu verhindern. Aber – warum auch immer: Wir haben die Bewilligung erhalten – von der höchsten Instanz! Halleluja!

Am Strand sass eine Frau allein im Sand. Ein Teammitglied spürte den Impuls, sich zu ihr zu gesellen. Aus anfänglicher Skepsis entwickelte sich



Deutschland Erstaunliches: Der Bruder einer Teilnehmerin putzte Schuhe, als der Heilige Geist zu ihm sprach: «Leg jetzt den Schuh weg und geh auf die Knie! Bete, dass Menschen, die mich suchen, zum Kreuz gehen und sich spontan taufen lassen.» Er ging sofort ins Gebet. Später realisierte die Teilnehmerin: Exakt in dem Moment, in dem er betete, wurde in der Realität sichtbar, wofür er im Glauben gebetet hatte!

ein tiefes Gespräch über ihren Schmerz und ihre Sehnsucht nach Halt. Spontan begleitete sie uns zum Gottesdienst. Als dort die Einladung erfolgte, alle Lasten abzugeben, trat sie durch das aufgestellte Kreuz – als sichtbares Zeichen für Vergebung und ihre neue Freundschaft mit Jesus. Eine Teilnehmerin überreichte ihr eine Bibel und als sie ihren Namen nannte – Maria –, hielt die Teilnehmerin den Atem an: Sie hatte im Vorfeld gezielt für eine Frau namens Maria gebetet. Maria war überwältigt und Tränen der Erleichterung flossen. Wir durften für sie beten und sie sofort mit einer lokalen Kleingruppe vernetzen. Erst dann verriet sie uns: Kurz vor unserem Gespräch hatte sie gebetet: «Gott, gib mir nicht nur Zeichen. Schenke mir Menschen, die mit mir glauben.»

Eine junge Frau hat letztes Jahr schon Reach Mallorca auf Instagram entdeckt, schaffte es aber nicht an die Gottesdienste. Dunkle Magie hatte lange Zeit eine grosse Rolle in ihrem Leben gespielt und sie seit über einem Jahr innerlich blockiert. Dieses Jahr schaffte sie es zum Beachgottesdienst, rang mit sich und ging unter Tränen nach vorne zum Kreuz, um ihr Leben Jesus zu übergeben. Sie liess sich direkt nach dem Gottesdienst taufen und wird nun bereits vor Ort durch einen Hauskreis und die Reach Mallorca School weiter begleitet. Zeitgleich geschah in

«Das ist genau das, was ich gebraucht habe!»

– Besucher des Strandgottesdienstes

Ein Mann kam auf eine Teilnehmerin zu und erzählte uns seine unglaublich verrückte Geschichte: Vor ein paar Jahren fand er mitten in einem Club auf dem Boden eine Bibel! Er fing an, darin zu lesen, und das veränderte schrittweise alles. Erst stellte sich sein Social-Media-Algorithmus auf Motivation um, dann tauchten immer mehr christliche Clips auf, bis er schliesslich sein Leben Jesus übergab. Da er auf Mallorca lebt, hörte er von unseren Strandgottesdiensten und konnte es kaum erwarten, vorbeizukommen. Er hat sich direkt mit unserer Reach Mallorca School vernetzt und brennt darauf, im Glauben zu wachsen und Gemeinschaft zu leben!

Drei Nächte hintereinander kam Luis aus Spanien zu unserem Strandgottesdienst. Er wurde von einem Freund, der kein Obdach hat, eingeladen. Weil er kein Deutsch sprach, übersetzte ihm dieser das gesamte Programm. Das Besondere daran: Dieser Übersetzer ist selbst

vor ein paar Jahren durch Reach Mallorca im Glauben richtig durchgestartet. Nach drei Abenden des Zuhörens war für Luis der Moment gekommen: Er verstand tief im Herzen, welchen Schritt er tun musste, übergab sein Leben Jesus und bat darum, getauft zu werden! Er ist jetzt direkt mit einer Bibelgruppe auf der Insel vernetzt, die sich genau auf neue Gläubige wie ihn fokussiert.

Eine Teilnehmerin hatte beim Gebet vor dem Einsatz den Namen «Philipp» vor Augen und schrieb ihn auf eine Muschel. Und es gab ihn wirklich! Gott hatte etwas Lebensveränderndes mit ihm vor: Er war am Vorabend mit drei Freunden im Gottesdienst – die vier Jungs haben geweint und sich gegenseitig getröstet. Von da an schwärmte er seinen Freunden so sehr vor, dass sie schliesslich als Achtergruppe zum letzten Gottesdienst kamen. Zwei von ihnen liefen beim Aufruf, das Geschenk Gottes anzunehmen, nach vorne zum Kreuz. Er selbst kam mit einem Kreuz-Tattoo am Bein, inklusive Datum und den Koordinaten des Ballermanns, wo er sich an diesem Abend taufen liess. Er sagt, dieser Friede sei unbeschreiblich – man könne ihn nicht erklären –, «aber wenn man ihn fühlt, weiss man, dass Gott real ist!» Jetzt konnten wir den jungen Mann mit einer frisch gegründeten Gemeinde in seiner Heimat vernetzen.





Lobpreis mitten auf der britischen Partymeile

In Magaluf hat ein Barbesitzer tatsächlich erlaubt, eine Worship-Session in seinem offenen Club mitten im Party-Hotspot durchzuführen! Ein internationales Team von 35 Personen ging jeden Abend in die britische Partyzone in Magaluf. Nicht nur Lobpreiszeiten fanden dort statt, sondern viele eins zu eins Gespräche und Street Angels Einsätze, bei denen die ganze Nacht hindurch betrunkenen Personen geholfen wird und sie ins Hotel zurück begleitet werden.

Zwei Teilnehmer trafen einen Mann aus Frankreich, der alleine unterwegs war. Anfangs gestaltete sich das Gespräch über den Glauben schwierig, da er nicht an Gott glaubte, sondern eher an ein höheres Wesen, und ihm der Gedanke zu beten unangenehm war. Anstatt das Thema weiter zu forcieren, lernten sie ihn persönlich kennen und sprachen über sein Leben und seine Interessen. Je mehr Zeit sie miteinander verbrachten, desto offener wurde er, und sie erlebten echte Gemeinschaft und herzliches Lachen. Am Ende des Gesprächs war er offen, dass sie für ihn beteten. Noch ermutigender war, dass er sich dazu entschied, selbst auf Französisch zu beten

und Gott dafür zu danken, dass er sie genau im perfekten Moment in sein Leben gebracht hat.

Eine Teilnehmerin war mit dem Schild «Prayer for free» in Magaluf unterwegs. Plötzlich kamen zwei junge Frauen direkt auf sie zu und sagten frei heraus: «We want to know more about Jesus!» Sie ergriff die Gelegenheit und erklärte den beiden Frauen begeistert das Evangelium. Die Herzen der Mädchen waren so vorbereitet, dass sie noch vor Ort die Entscheidung trafen, ihr Leben ganz Jesus anzuvertrauen!

«Es war eine wundervolle und absolut unvergessliche Zeit. Ich habe es einfach geliebt, dabei sein zu dürfen»

– Einsatzteilnehmerin

Wunder und Heilungen

Im Gespräch mit einem Mann boten zwei Teilnehmerinnen an, für ihn zu beten – und er willigte sofort ein. Sein Knie war völlig kaputt, Meniskus und Bänder gerissen, und die Schmerzen fühlten sich an wie messerscharfe Stiche. Sie legten ihm die Hand auf das Knie und fingen an, für Heilung zu beten. Mitten im Gebet unterbrach der Mann sie völlig erstaunt: «Stop, stop, stop, was macht ihr da – die Schmerzen sind weg!» Beim anschließenden Austesten bestätigte sich das Wunder: Der Schmerz war vollkommen verschwunden! Völlig begeistert nahm der Mann noch vor Ort ein Video auf, in dem er bezeugte, dass er keinen Schmerz mehr spürt und Gott ihn geheilt hat. Nach diesem genialen Erlebnis tauschten sie Kontakte aus.

Mit dem «Wunderstuhl» unterwegs, dauerte es nicht lange, bis ein Mädchen zielstrebig auf zwei Teilnehmer zusteuerte: «Ich brauche unbedingt Gebet – bei mir läuft gerade alles schief und alles fällt zusammen!» Sie zögerten nicht und beteten direkt für sie. Noch vor Ort fiel die Last spürbar von ihren Schultern: «Ich fühle mich gleich viel besser!», rief sie erleichtert aus. Im Gespräch öffnete sie ihr Herz und erzählte, dass sie zwar gläubig aufgewachsen sei, den Glauben über die Jahre aber etwas verloren hatte und Gott nicht mehr spüren konnte. Genau in diesen Schmerz konnte eine Mitarbeiterin mit ihrer eigenen Geschichte hineinsprechen, da sie im Vorjahr Ähnliches durchgemacht hatte. Das Mädchen war tief berührt: «Boah, so krass – genau das musste ich jetzt hören!»



Für Einheit der Kirchen auf Mallorca

Bei unseren zwei Events gemeinsam mit den spanischen Gemeinden durften wir erleben, wie der Funke der Evangelisation übersprang und Einheit spürbar wurde. Ein besonderes

Highlight war Cala Rajada: Bereits zum vierten Mal waren wir dort am Start, und über 1.000 Menschen nahmen teil. Die Kontinuität über die Jahre trägt spürbare Frucht, und die Atmosphäre war einfach gewaltig. In Palma feierten wir Premiere – unser allererstes Event dort und es kamen rund 500 Leute zusammen. Es war genial zu sehen, wie die lokalen Gemeinden zusammengedrückt sind und eine neue Leidenschaft für Evangelisation entfacht wurde. Wie tief dieser Einsatz die Leiter vor Ort berührt hat, zeigt die Reaktion eines lokalen Pastors: Nachdem er auf der Bühne gebetet hatte, kam er zu uns

herunter und sagte völlig überwältigt: «Ich hätte mir niemals vorstellen können, dass es möglich ist, mitten im Zentrum unserer Stadt öffentlich zu beten und dass so viele Menschen einfach zuhören!»

Veränderte Leben der Teilnehmer

Max hat sein Leben genau hier auf Mallorca während unseres Einsatzes im Jahr 2019 Jesus gegeben. Er war im Urlaub, als zwei Frauen aus dem Team ihn zu einem Strandgottesdienst eingeladen haben. Er begegnete Jesus und sein Leben veränderte sich für immer. Heute ist er mit seiner Frau zurück auf der Insel und teilt genau dieselbe Hoffnung, die er vor sechs Jahren gefunden hat!

«Wir sind extra aus dem Club rausgegangen und hierhergekommen, weil wir wussten, dass das hier wichtiger ist. Es kann kein Zufall sein, dass wir euch getroffen haben! Wir können es kaum erwarten, morgen wiederzukommen!»

– Ballermann-touristen

Eine Teilnehmerin erzählt, dass sie jahrelang von Leistungsdruck und dem ständigen Drang zu kämpfen geprägt war – passend dazu symbolisierte ein Tätowierung ein Kreuz, das wie ein Schwert geformt ist. Beim Einsatz durfte sie erkennen: Vor dem Schwert steht immer das Herz! Gott liebt uns zuerst, und wir müssen uns seine Liebe nicht erarbeiten – wir dürfen einfach bei ihm sein.

Wow, wir loben Gott für diese wunderbaren Begegnungen! Bete mit uns, dass die gesäten Samen in seinem Namen aufgehen! Dieses Jahr möchten 10 von 14 Reach Mallorca School Studenten nach ihrer prägenden Zeit eine weiterführende Bibelschule besuchen, ein Theologiestudium beginnen oder in den vollzeitlichen Dienst starten – einfach lebensverändernd! Diese Schule konnte nur dank deinem Support mit Gebet und Finanzen, Gottes Gnade und dem Reach Mallorca Outreach entstehen. Halleluja! Was folgt als nächstes? Eine deutsche Gemeinde auf der Insel? Ein evangelistisches Kaffee oder ein mallorquinisches Gebetshaus? Werde Teil dieser Bewegung und kontaktiere uns!

Dein Reach Mallorca Team



Social Media

[instagram.com/reach_movement/](https://www.instagram.com/reach_movement/)



Recap Video

bit.ly/rmo26recap



Website

reachmallorca.com



Medienberichte

linktr.ee/medienberichte

Wir challengen dich!



linktr.ee/4challengesger

- 1 Sei selbst nächstes Mal bei Reach Mallorca dabei vom 29. Juli bis 9. August 2027.
- 2 Empfehle die fünfmonatige Reach Mallorca School weiter, welche im April startet.
- 3 Unterstütze das Reach Movement finanziell und sei Teil davon, wie die beste Botschaft in Partyzonen bekannt wird.
- 4 Lade uns ein für ein Evangelisationstraining in deiner Kirche!

